

Kirche in Stein-Bockenheim (erzählt von Ingrid Lahr)

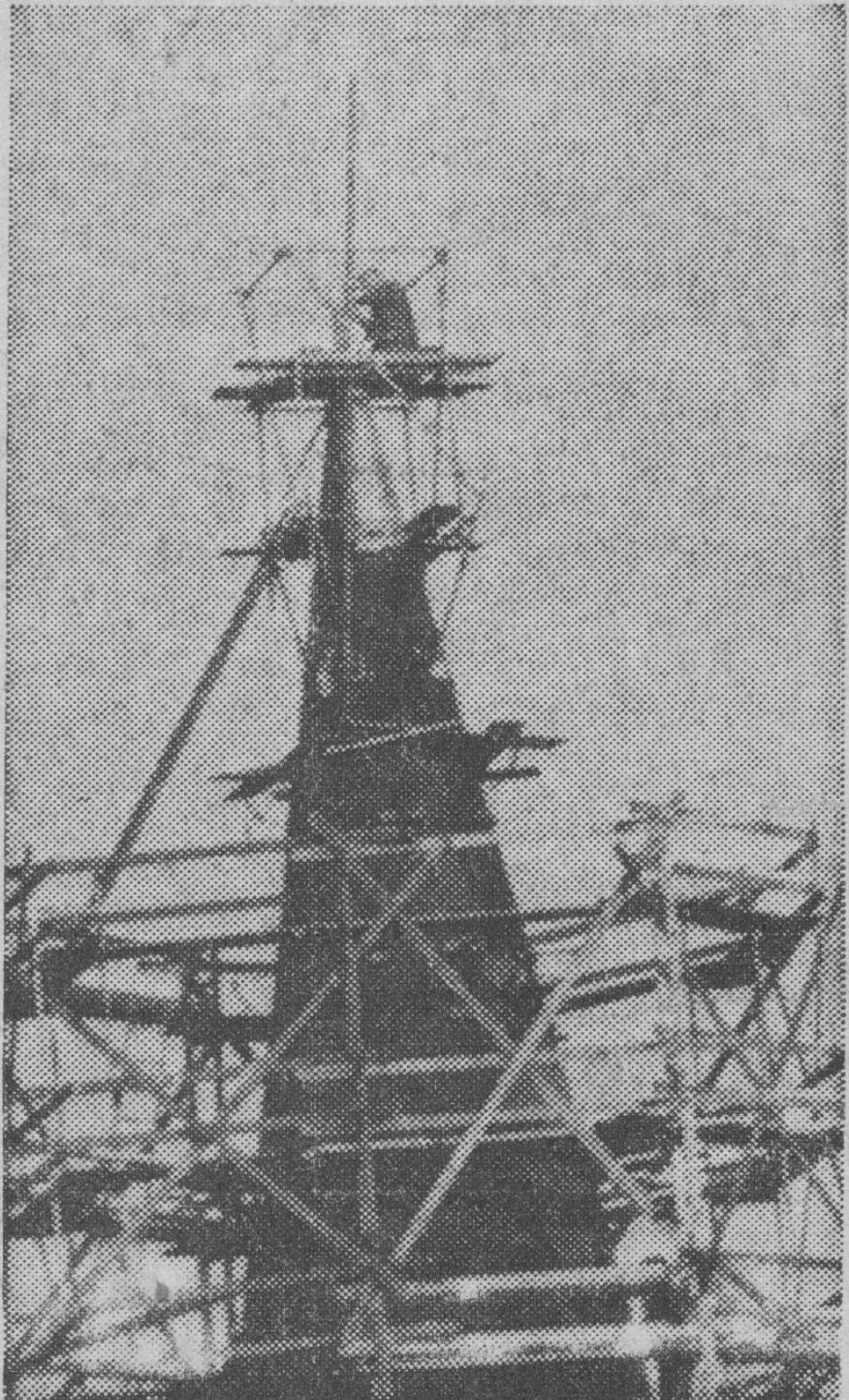


Der Kirchturm ohne Dach, Treinis' Haus (heute Parkplatz), das ehemalige Wiegehäuschen

Im Krieg brannte der Turm der evangelischen Kirche ab. Von Fürfeld aus wurde der Ort durch amerikanische Truppen mit der Flak beschossen. Am 19. März 1945 rückten die Amis in den Ort ein. Nur knapp entging Stein-Bockenheim größeren Zerstörungen – die Gegenwehr der Wehrmacht war bereits zu schwach. 1961 wurde der Turm wieder aufgebaut. 1970 kamen die neuen Glocken.

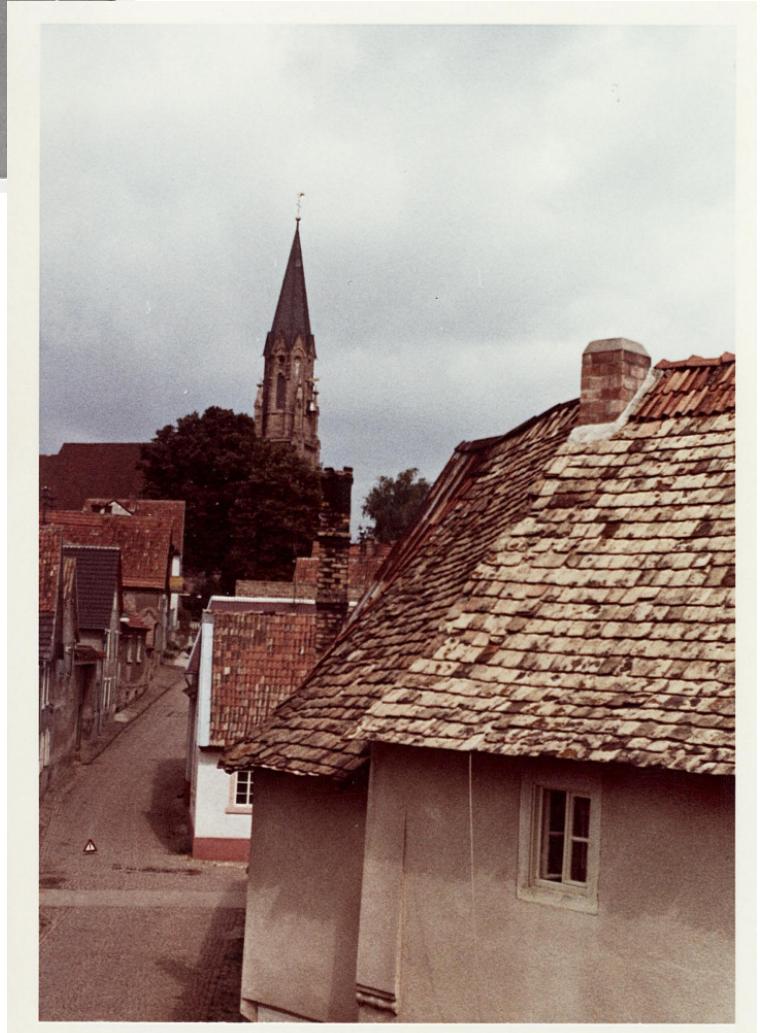


Über den Dächern von Stein-Bockenheim



IN STEIN-BOCKENHEIM sind schwindelfreie Männer am Werk, um die Kirche neu einzudecken. Ein wahres Labyrinth an Gerüstbau war notwendig, als jetzt auch die Turmspitze an die Reihe kam.

Ausriss aus der Zeitung (Renate Lang)



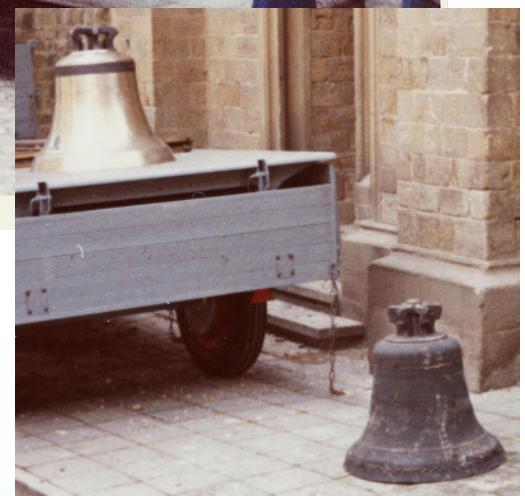
Auf den ersten Blick könnte man meinen, das Wichtige an dem Bild sei der Zeppelin – aber nein: Es ist der Gockel, der auf der Spitze des Kirchturms thront ...



... und so wurde der
Kirchturmsgockel vom Stein-
Bockenheimer Nachwuchs Ludwig
Moses liebevoll eingeritten ...

Schmied Hannes Scheid vor dem
Lebensmittelladen von Moses

Am 5. Juli 1970 kamen die neuen Glocken nach Stein-Bockenheim



erstellt von Karin Weingärtner und Ernst Scharbach, 2009